Reise durch die Zeit

Autor(en): **Arosemena, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **93 (2000)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987122

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

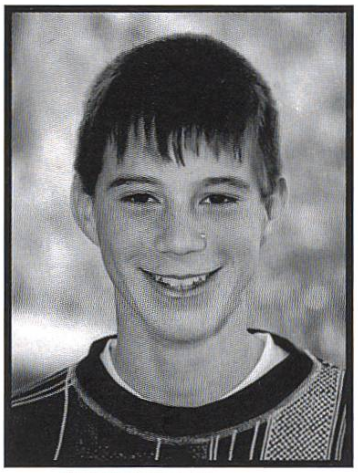
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

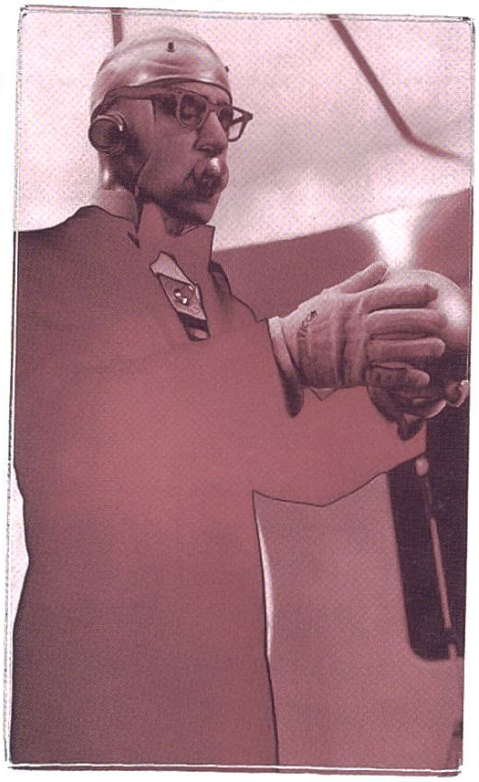
http://www.e-periodica.ch

REISE DURCH DIE ZEIT



Bruno Arosemena,
15, Waldstatt

Es ist eine Zukunftsvision, die alle von uns haben: Einmal im Leben eine Reise zu den alten Römern zu machen, bei der Erbauung der Pyramiden dabei zu sein oder etwas über die Zukunft zu erfahren.
Zeitreisen in die Zukunft sind teilweise jetzt schon möglich. Durch die Kryonetik wird der Körper eingefroren, und in der Zukunft, wenn die Technologie soweit ist, wieder aufgetaut (hoffentlich lebt er dann noch). Da die Zeit für den Eingefrorenen unbemerkt vorbeizieht, wacht er in einer Zeit auf, die für ihn als Zukunft gilt.
Doch wie reisen wir in die Vergangenheit?
Wenn wir es uns genau überlegen, kommen wir zum Schluss, dass das eigentlich unmöglich ist. Nehmen wir mal an, in 40 Jahren sei die Technologie reif für eine Zeitreise. Zu dieser Zeit macht sich dein Enkel auf, um dich zu besuchen. Aus Versehen überfährt er dich. Weil du nun tot bist, kann dein Enkel nie gezeugt werden. Wenn aber dein Enkel nicht geboren wurde, kann er dich auch nicht töten. Und wenn du noch lebst, wird auch dein Enkel geboren, der zurück in die Zeit reist und dich umbringt. Und so weiter und so fort.



Das ist das sogenannte Grossvaterparadoxon. Ein anderes Paradoxon ist das Informationsparadoxon: In 100 Jahren will ein grosser Steven King-Fan sein Idol persönlich kennenlernen. Er reist zurück in die Zeit von Steven Kings Jugend und lässt alle Bücher, die der amerikanische Autor später geschrieben hat (oder vielmehr geschrieben haben wird), von diesem signieren. Der junge Steven klaut ihm die Bücher, schreibt sie ab und wird reich damit. Nun bleibt die Frage, wer diese Bücher denn nun geschrieben hat. Der junge Steven King war es jedenfalls nicht. Oder doch?

APRIL

OSTERMONTAG MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO